



Antwort zur Anfrage Nr. 1638/2021 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Schulsozialarbeit (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Bitte zählen Sie die jeweils vorhandenen Sozialarbeiter:innenstellen auf, mit der Anzahl der Gesamtschülerzahlen und dem daraus ergebenden Personalschlüssel der Stadt Mainz. Legen Sie bitte den Fraktionen eine entsprechende Aufschlüsselung nach Schulen vor.

Aufgelistet sind nur Schulsozialarbeitsstellen mit kommunaler- und Landesförderung. Es gibt an den BBS 1 und BBS 2 noch Anteile an Landesstellen sowie an der Martinusschule Altstadt noch 0,5 VZÄ Schulsozialarbeit, die nur einen Landeszuschuss erhält. Neben dem Angebot der Schulsozialarbeit stehen an den weiterführenden Schulen noch 4 VZÄ Jobfüxe im Übergang Schule-Ausbildung zur Verfügung, die ihren Schwerpunkt hauptsächlich an den Realschulen plus haben. Die Schulstatistik bezieht sich auf das Schuljahr 2020/21, da die Erfassung des laufenden Schuljahres durch die Schulen noch nicht abgeschlossen ist. Die Stundenumfänge an den Grundschulen werden nach Bedarf an den einzelnen Schulen regelmäßig angepasst, wobei die Gesamtzahl von 10 VZÄ seit 2012 unverändert ist.

Grundschulen (Stadt Mainz)	Stellenanteile (VZÄ)	Anzahl Schüler:innen	SuS pro 1 VZÄ
Gesamt	10	5967	597
Goetheschule	0,8	269	
Feldbergschule	0,55	248	
Leibnizschule	0,35	178	
Pestalozzische	0,55	253	
GS Am Lemmchen	0,65	235	
Maler-Becker-Schule	0,4	367	
GS Am Gleisberg	0,6	480	
Peter-Härtling-Schule	0,7	443	
Marc-Chagall-Schule	0,2	122	
GS Am Lerchenberg	0,6	276	
Brunnenschule	0,3	165	
Im Feldgarten	0,3	246	
Theodor-Heuss-Schule	0,5	415	
Erich-Kästner-Schule	0,25	175	
Heinrich-Mumbächer-Schule	0,55	327	
GS An den Römersteinen	0,2	269	
Ludwig-Schwamb-Schule	0,6	276	
Eisgrubschule	0,5	240	
GS Laubenheim	0,3	317	
Schillerschule	0,4	264	
Dr. Martin-Luther-King-Schule	0,3	199	
Münchfeldschule	0,4	203	
Realschulen plus (Freie Träger)	Stellenanteile (VZÄ)	Anzahl Schüler:innen	SuS pro 1 VZÄ
Gesamt	6,25	1974	316

Anne-Frank-Realschule plus	2	708	
Kanonikus-Kir Realschule plus	2	676	
Lenneberg Realschule plus Budenheim / Mainz-Mombach	0,75	161* (*nur Mombach)	
Realschule plus Lerchenberg	1,5	429	
Integrierte Gesamtschulen (Freie Träger)	Stellenanteile (VZÄ)	Anzahl Schüler:innen	SuS pro 1 VZÄ
Gesamt	3,5	3407	973
IGS Hechtsheim Auguste-Cornelius	1	924	
IGS Bretzenheim	1	1404	
IGS Anna Seghers	1	855	
IGS Am Europakreisel	0,5	224* (incl. 2021/22)	
Berufsbildende Schulen (Freie Träger)	Stellenanteile (VZÄ)	Anzahl Schüler:innen	SuS pro 1 VZÄ
Gesamt:	2,75	6837	2486
BBS 1-Gewerbe und Technik	1,25	3137	
BBS 3-Wirtschaft und Verwaltung	1	3052	
BBS 4-Gustav-Stresemann-Wirtschaftsschule	0,5	648	
Förderschule (Freie Träger)	Stellenanteile (VZÄ)	Anzahl Schüler:innen	SuS pro 1 VZÄ
Windmühlenschule	0,5	228	228

2. An wie vielen Mainzer Schulen ist keine Schulsozialarbeit vorhanden? Sind Schulsozialarbeiter:innen in Zukunft auch an den Gymnasien vorgesehen?

An den 6 staatlichen Gymnasien mit insgesamt 6118 Schüler:innen ist keine Schulsozialarbeit vorhanden. Das Landesförderprogramm sieht keine Förderung für Gymnasien vor und im städtischen Haushalt sind keine Mittel für Schulsozialarbeit an Gymnasien eingeplant.

Die Schulsozialarbeit an den Integrierten Gesamtschulen ist aus Kapazitätsgründen auf die Jahrgänge 5-10 begrenzt.

An den Schulen in privater Trägerschaft fördert die Stadt Mainz keine Schulsozialarbeit.

3. Falls keine Stellen vorhanden sind, an welchen Schulen ist die Einführung von Schulsozialarbeit geplant und mit welchem Personalstand?

Derzeit ist die Einführung von Schulsozialarbeit an keinen weiteren Schulen geplant. Aktuell wird jedoch geprüft, ob bestehende Stellen im Rahmen des Corona-Aufholprogramms bis 31.05.2023 befristet ausgeweitet bzw. aufgestockt werden können.

4. Nennen Sie bitte die tatsächlich besetzten Stellen und z. B. offene Stellen, die im Bewerbungsverfahren oder Krankheitsfällen nicht besetzt sind. Welche Vertretungspläne liegen vor?

An den Grundschulen kann zum Stichtag 15.11.2021 aufgrund offener Stellen, Krankheit und Beschäftigungsverbot (Mutterschutz) Schulsozialarbeit im Umfang von 2,15 VZÄ nicht umgesetzt werden. Zeitweise unbesetzt sind deshalb folgende Schulen: Theodor-Heuss-Grundschule, Erich-Kästner-Schule, Heinrich-Mumbächer-Schule, Eisgrubschule. Das Angebot an der Grundschule Lerchenberg ist derzeit reduziert. Eine regelmäßige Vertretung ist mit den vorhandenen Stellen nicht möglich, da die meisten Schulsozialarbeiter:innen bereits an zwei Schulen eingesetzt sind oder der Stundenumfang bei Teilzeitkräften dafür zu gering ist. Die Verwaltung versucht, die Vakanzen an den Schulen so gering wie möglich zu halten, kann aber aufgrund von Stellenwechsel und Wiederbesetzungen, Elternzeit(-vertretungen), Stundenreduzierungen und anderen Befristungen wie z.B. Elternzeitvertretung meistens nicht durchgehend

besetzen. Die dadurch entstandenen verfahrensbedingten Lücken in der Schulsozialarbeit (ohne Krankheit und Beschäftigungsverbot) unterliegen starken Schwankungen und liegen im Jahr 2021 bei durchschnittlich 8 %, was 0,75 VZÄ entspricht. Da die Schulsozialarbeit an weiterführenden und berufsbildenden Schulen durch freie Träger geleistet wird und meistens mit mehrere Mitarbeiter:innen besetzt sind, kann bei Vakanzen eine Vertretung, wenn auch in reduziertem Umfang, stattfinden.

5. Wie hat sich der Personalschlüssel seit 2019 bis 2021 entwickelt. Wie viel neue Stellen wurden neu geschaffen?

An der IGS am Europakreisel wurde die Schulsozialarbeit im Schuljahr 2020/21 eingeführt. Der aktuelle Stellenumfang beträgt 0,5 VZÄ und wird ab dem nächsten Schuljahr auf 1 VZÄ angehoben.

An der BBS 1 wurde im Schuljahr 2019/20 eine Stelle im Umfang von 0,75 VZÄ geschaffen. Mit dieser Stelle wurde der vorherige Wegfall einer Landesstelle kompensiert und in das System der Komplementärfinanzierung überführt.

6. Mit Blick auf die Versprechungen der Stadt Mainz und dem Land Rheinland-Pfalz die Schulsozialarbeit an allen Schulen, auch an Gymnasien, personell aufzustocken, bitten wir zu den nachfolgenden Fragen Stellung zu beziehen:

a) Wie ist der Stand der Gespräche zur Erhöhung der Mittel für Schulsozialarbeit mit dem Land?

b) Was hat die Stadt Mainz in die Wege geleitet, zusätzliche Mittel vom Land zu erhalten?

c) Welche eigenen Mittel plant die Stadt Mainz zur Verfügung zu stellen?

Nach aktuellem Kenntnisstand ist keine Ausweitung des Landesförderprogramms Schulsozialarbeit vorgesehen. Durch die Novellierung des SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe wurde mit der Schaffung des § 13a Schulsozialarbeit mehr Rechtssicherheit für die Schulsozialarbeit geschaffen. Der Gesetzgeber sieht dabei noch Regelungen im Landesrecht vor, die in Rheinland-Pfalz noch ausstehen. Allerdings bleibt die Finanzierung der Schulsozialarbeit im Rahmen von Gesamt- und Finanzverantwortung Aufgabe der Kommunen. Die Stadt Mainz nutzt dabei zur Umsetzung der Angebote von Schulsozialarbeit (und der Jugendberufshilfe) verschiedene Zuwendungen und Förderansätze, die insgesamt betrachtet den überwiegenden Teil der Kosten tragen. Von der Stadt Mainz wurden vor Kurzem beim Land die Mittel des Corona-Aufholprogrammes beantragt. Mit diesen Mitteln können Aufstockungen bestehender Stellen vorgenommen werden oder zusätzliche befristete Stellenanteile geschaffen werden. Wir prüfen diese Möglichkeiten bei den städtischen Stellen und den Stellen in freier Trägerschaft. Die Förderung des Corona-Aufholprogramms ist begrenzt bis zum 31.05.2023 und eine weitere Übertragung der Mittel darüber hinaus nicht möglich.

Für 2022 ist eine Anhebung der Schulsozialarbeit an der IGS Europakreisel von 0,5 VZÄ auf 1,0 VZÄ aus Haushaltsmitteln vorgesehen.

Mainz, 19.11.2021

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter